

JAHRGANGSBESCHREIBUNG 2005 - 2009

JAHRGANG 2005 - Der Winter hat einiges an Niederschlägen gebracht und so ist genügend Feuchtigkeit für den Austrieb vorhanden. Februar und März gestalten sich eher kühl und verzögert den Austrieb. Mitte April begannen die ersten Knospen, vor allem in den heißeren Lagen, zu schwellen und in der vierten April Woche erfolgte dann der Austrieb. In den folgenden Wochen erleiden die Reben ein Wechselbad der Gerfühle. Bedeckte Tage und zeitweise sonnige Abschnitte wechseln sich ab. Die Blüte in der dritten Juni Woche verläuft bei warmen und sonnigen Wetter ungemein schnell – wahrscheinlich die kürzeste Blüte seit 50 Jahren. Daraus ergibt sich für die Lese ein sehr homogenes Traubengut, da wir eine sehr einheitliche Reife bei den Beeren erwarten können. Ein Erntebeginn für Anfang Oktober ist dadurch vordefiniert. Die Wochen im Juli und August gestalten sich dann wechselhaft. Speziell Mitte August beginnen extensive Regenfälle, die im Westen Österreichs zu zahlreichen Überschwemmungen führen. Die Weingärten stehen unter hohem Peronospora Druck. An den jungen Triebspitzen lassen sich Infektionen feststellen. Die Trauben werden davon nicht betroffen. Ende August wird es dann wieder trocken und warm und speziell der September artet in einen wunderschönen Altweibersommer aus.

Wir beginnen die Lese mit dem Ernten der Trauben für den Sektgrundwein. Die Trauben haben jetzt eine natürliche Reife von 11% - gerade richtig für eine klar definierte Struktur und das richtige Verhältnis der einzelnen Komponenten. In wenigen Tagen werden Pinot Noir, St. Laurent, Zweigelt, Grüner Veltliner und Riesling dafür geerntet. Heuer haben wir die Rotweintrrauben vermehrt für Sektgrundwein ausgelesen um für die Rotweine mehr Substanz herauszuholen. Danach wird wieder eine Pause eingelegt, bis es mit den Rotweinen weitergeht.

Den Anfang macht der Zweigelt, danach kommen St. Laurent und Pinot Noir. Zuerst werden die heißen Lagen gelesen, etwas später die kühleren, da diese mit der Reife etwas später sind und daher auch etwas länger brauchen um am Punkt zu sein. Durch die Reduktion im September und den warmen Tagen im September haben die Trauben noch einmal einen richtigen Schub bekommen. Ich denke, dass die Rotweine eine tolle Substanz bekommen werden. Auch hier war die Region in Österreich vielleicht etwas begünstigt. Nach dem die Rotweine sicher in den Keller eingebracht worden waren, haben wir am 16. Oktober mit der Hauptlese begonnen. Bei den Rieslingen setzt langsam Botrytis ein, die Veltliner sind jedoch sehr gesund. Den Anfang machen die leichten Grünen Veltliner, um die frische Säure zu erhalten. Ende Oktober und Anfang November werden die Rieslinge einmal durchgelesen und der Riesling Urgestein und der Gobelsburger Riesling kommen in den Keller. Nun wird unser Sortierband im Keller immer wichtiger. Die Trauben werden von den Erntehelfern im Weingarten schon in verschieden farbige Kisten getrennt gelesen, die im Keller wieder auf das Sortierband ausgeleert werden und wo dann die Feinselektion erfolgt. Nun konnte mit dem Ernten der Einzellagen begonnen werden. Zuerst Gaisberg, dann Heiligenstein, anschließend die Grünen Veltliner Einzellagen Renner, Grub, Lamm und Steinsetz. Zwischendurch haben wir uns immer wieder mit Edelsüßen Weinen beschäftigt und haben so noch eine Riesling Auslese (24°KMW) und eine Riesling Trockenbeerenauslese (32°KMW) geerntet. Am 17. November – abgesehen von der Lese des Eisweins – konnte die Ernte des Jahrgangs 2005 abgeschlossen werden.

Den fulminanten Abschluss des Jahrgangs begehen wir mit der Lese des GV Eiswein in der Nacht vom 27. auf 28. November. Dies ist mittlerweile bereits unsere vierte Eiswein Lese und freuen uns, da der Grüne Veltliner Eiswein sich mittlerweile zu einem fixen Bestandteil unseres Sortiments entwickelt hat.

JAHRGANG 2006 - Es war ein langer kalter Winter mit einer für Österreich und speziell dem Kamptal dichten Schneedecke. Daraus ergab sich eine gute Winterfeuchte für den Austrieb im Frühjahr. Februar und März gestalteten sich eher kühl und verzögerten den Austrieb um gut 14 Tage. In der dritten Aprilwoche begannen die ersten Knospen, vor allem in den heißeren Lagen, zu schwellen und in der vierten April Woche erfolgte dann der Austrieb. Wie so oft im Mai und Juni ist es wechselhaft. Bedeckte Tage und zeitweise sonnige Abschnitte wechseln sich ab. Die Blüte in der dritten Juni Woche verläuft bei

unbeständigem Wetter und führt gerade bei Grüner Veltliner zu schlecht verblühten Gescheinen. Ein Ausdünnen der Trauben, wie wir es bei den Einzellagen normalerweise praktizieren, ist daher nicht notwendig. Der Juli ist im Schnitt ein sehr heißer Monat und führt zu einem raschen Vegetationsvorsprung. Wir meinten, dass uns wieder ein frühes reifes Jahr wie 2003 bevorstünde, jedoch gestaltete sich der August als ausgesprochen kühl. Wir hatten Glück, dass wir mit 70mm Niederschlag noch sehr glimpflich davon kamen, sodass wir keine Infektionen zu befürchten hatten.

Wir beginnen die Lese mit dem Ernten der Trauben für den Sektgrundwein. Die Trauben haben jetzt eine natürliche Reife von 11% - gerade richtig für eine klar definierte Struktur und das richtige Verhältnis der einzelnen Komponenten. In wenigen Tagen werden Pinot Noir, St. Laurent, Zweigelt, Grüner Veltliner und Riesling dafür geerntet. Durch die hohe Reife haben wir heuer etwas weniger Trauben für den Sektgrundwein gelesen, hauptsächlich Rotweintrrauben, die wieder einen wichtigen Teil zur gesamten Cuvée beitragen werden.

Den Anfang macht der Zweigelt, danach kommen St. Laurent und Pinot Noir. Zuerst werden die heißen Lagen gelesen, etwas später die kühleren, da diese mit der Reife etwas später sind und daher auch etwas länger brauchen um am Punkt zu sein. Durch die Reduktion im September und den warmen Tagen im September haben die Trauben noch einmal einen richtigen Schub bekommen.

Nach dem die Rotweine sicher in den Keller eingebracht worden waren, haben wir am 18. Oktober mit der Hauptlese begonnen. Die Reife der ankommenden Trauben ist einfach ungewöhnlich. 2006 wäre mit Sicherheit auch in früheren Jahren ein großer Jahrgang gewesen.

Den Anfang machen wie immer die ‚leichten‘ Grünen Veltliner, die heuer auch zwischen 12 und 12,5% potentiellen Alkohol mitbringen. Ende Oktober und Anfang November werden die Rieslinge gelesen und der Riesling Urgestein und der Gobelsburger Riesling kommen in den Keller.

Nun konnte mit dem Ernten der Einzellagen begonnen werden. Zuerst Gaisberg, dann Heiligenstein, anschließend die Grüner Veltliner Einzellagen Renner, Grub, Lamm und Steinsetz. Zwischendurch haben wir aus den Riesling Weingärten eine Riesling Trockenbeerenauslese (34°KMW) geerntet.

Am 11. November – abgesehen von der Lese des Eisweins – konnte die Ernte des Jahrgangs 2006 abgeschlossen werden. Auf den Eiswein mussten wir heuer sehr lange warten. In der Nacht von 25. auf 26. Jänner war es dann soweit – am letzten Abdruck sozusagen.

JAHRGANG 2007 - Der Winter – speziell der Jänner - war der wärmste seit 1851, dem Beginn der österreichischen Wetteraufzeichnungen auf der Hohen Warte. Lediglich der 26. Jänner brachte einen kurzen Kälteeinbruch von – 10°C und den schon fast abgeschriebenen Eiswein Grüner Veltliner. Auch die Niederschläge blieben aus, was zu einer geringen Winterfeuchte führte. In der zweiten Aprilwoche konnten die ersten schwellenden Knospen beobachtet werden, zehn Tage danach erfolgte dann der Austrieb. Der Mai beschert uns einen Frühjahrsfrost, der einigen Schaden besonders in den Gobelsburger Weingärten anrichtet. Der Rest des Sommers verläuft angenehm und ohne vermehrten Stress, sodass wir alle Arbeiten in Ruhe durchführen können. Immer wieder gibt es vereinzelt Niederschläge, aber nie in großen Mengen. Zur Blüte Anfang Juni wird es noch einmal etwas kühler wodurch die Blüte etwas verzögert wird.

Die erste Hälfte des Juli gestaltet sich kühl, dann wird es wieder sehr heiß. Teilweise zeigt sich Sonnenbrand bei exponierten Trauben. Der August verläuft warm und vorwiegend trocken. Von den großen Regengüssen in den südlicheren Weinbaugebieten bleiben wir verschont.

Wie jedes Jahr beginnen wir die Lese mit dem Ernten der Trauben für den Sektgrundwein. Nach einer Pause von fast vierzehn Tagen beginnt die Hauptlese mit den Rotweinen. Den Anfang macht der Zweigelt, danach kommen St. Laurent und Pinot Noir. Zuerst werden die heißen Lagen gelesen, etwas später die kühleren, da diese mit der Reife etwas später sind und daher auch etwas länger brauchen um am Punkt zu sein. Mitte September kommt noch einmal ein Regenguss, der die fast reifen Trauben aufquellen lässt.

Nach dem die Rotweine sicher in den Keller eingebracht worden waren, haben wir Mitte Oktober mit der Hauptlese begonnen. Den Anfang machen wie immer die ‚leichten‘ Grünen Veltliner, die heuer auch zwischen

12 und 12,5% potentiellen Alkohol mitbringen. Ende Oktober und Anfang November werden die Rieslinge gelesen und der Riesling Urgestein und der Gobelsburger Riesling kommen in den Keller. Anfang November wird es wieder etwas feuchter und vereinzelt finden sich botrytisierte Beeren. Bei der Lese der Einzellagen lesen wir die Bortytistrauben separat und erhalten dadurch nach einer erneuten Selektion als Draufgabe noch Prädikatstrauben für Auslese, Beerenauslese und TBA. Bei den Einzellagen beginnen wir zuerst mit Gaisberg, dann Heiligenstein, anschließend die Grüner Veltliner Einzellagen Renner, Grub, Lamm und Steinsetz. Am 29. November – abgesehen von der Lese des Eisweins – konnte die Ernte des Jahrgangs 2007 abgeschlossen werden. Auch ein Eiswein ist sich heuer wieder ausgegangen. In der Nacht von 18. auf 19. Dezember war es dann soweit.

JAHRGANG 2008 - Nach dem langen kalten Winter erfolgte in der vierten Aprilwoche der Austrieb. Anfang Mai ist es eher kühl, jedoch beenden intensive Regenfälle die Trockenperiode. Mai und Juni sind geprägt von zum Teil intensiven Regenphasen, die eine für unsere Verhältnisse große Herausforderung an den Pflanzenschutz stellte und in der Region zu Peronospora Infektionen geführt hat. Die Vegetationsphase über den Sommer war geprägt durch teilweise warme und trockene Sonnenabschnitte. Der Herbst und die Lesezeit brachten dann einen sehr balancierten Jahrgang. Am 28. November konnte die Hauptlese mit der Ernte des GV Steinsetz abgeschlossen werden. Eiswein wurde auch heuer wieder eingebracht: am 29. Dezember konnten wir in der Riede Steinsetz Grüner Veltliner bei minus 10°C ernten.

JAHRGANG 2009 - Nach dem langen Winter erfolgte Ende April der Austrieb sehr vehement. Durch eine kühle und verregnete Blütephase war der Traubenansatz klein und wir mussten schon in dieser Phase zur Kenntnis nehmen, dass der Jahrgang 2009 mengenmäßig ein kleiner sein wird. Über die darauf folgenden Vegetationsmonate gab es laufend Regenphasen, die dazu führten, dass die Weingärten praktisch nie Trockenstressphasen durchstehen mussten. Diese Situation führte zu sehr duftigen Weinen, wie Sie bei der Verkostung feststellen können. Der Herbst und die Lesezeit brachten einen durch die Mengenreduktion sehr reifen Jahrgang. Am 18. November konnten wir die Hauptlese abschließen.